



STADT COTTBUS/Chóšebuz



STADT SPREMBERG/Grodtk

Kooperationsvereinbarung

**zwischen der kreisfreien Stadt Cottbus/Chóšebuz und Spremberg/Grodtk
und dem Zweckverband Industriepark Schwarze Pumpe**

- Nachfolgend einzeln und gemeinsam „Partner“ genannt -

Stadt Cottbus/Chóšebuz

vertreten durch den Oberbürgermeister Tobias Schick

Stadt Spremberg/Grodtk

vertreten durch die Bürgermeisterin Christine Herntier

zu gemeinsamen Aktivitäten

der kommunalen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit

im Rahmen des Strukturwandels

Präambel

Ziel der Kooperationsvereinbarung ist es, effiziente Strukturen der interkommunalen Zusammenarbeit beider Städte aus- und aufzubauen, die regionale Vernetzung zwischen den Wirtschaftsfördergesellschaften der Städte Cottbus/Chóśebuz und Spremberg/Grodtk sowie gemeinsame Handlungsspielräume besser zu nutzen.

Der Strukturwandel, der vor allem durch den beschlossenen Kohleausstieg bis 2038 manifestiert wurde, verändert die Region fundamental. Er führt in eine nie dagewesene strukturierte Transformationsphase und verläuft in einer rasenden Geschwindigkeit. In den kommenden Jahren werden in der kreisfreien Stadt Cottbus/Chóśebuz viele neue Arbeitsplätze in den Zukunftsfeldern Mobilität, Wissenschaft, Digitalisierung, Gesundheit, neue Energien und Industrie 4.0 entstehen. Zugleich wird in Cottbus/Chóśebuz mit dem neu entstehenden Lausitz Science Park ein Wirtschafts- und Wissenschaftsmagnet mit Sogwirkung entstehen.

Auch die Stadt Spremberg/Grodtk ist eine aufstrebende Stadt, die für eine Vielzahl von Branchen wie u.a. der Energieerzeugung, Papierherstellung, Entsorgung, Stahlbau, Chemie und/oder Logistik bekannt ist. Der industrielle Anker im Süden von Brandenburg, der Industriepark Schwarze Pumpe ist ein Hotspot des Strukturwandels. Die hier etablierten Wirtschaftszeige unterliegen einer Transformation im Strukturwandel die es gekonnt zu unterstützen gilt. Zeitgleich entwickeln sich im Industriepark neue Branchen, besonders im Bereich Kreislaufwirtschaft, Batterietechnologie, Logistik, Wasserstoffindustrie, begleitet von der Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien. Die Ansiedlung von wissenschaftlichen Instituten in den Bereichen Wasserstofftechnologie, Kreislaufwirtschaft, Wassermanagement qualifizieren den Industriepark als Partner der Universitätsstadt Cottbus/Chóśebuz.

Der Aufbruch in der Lausitz macht die Region zum Ort der Chancen. Schon jetzt erfüllt die Region eine Brückenfunktion im Kreuz europäischer Transportkorridore auf Schienen und Straßen.

§ 1. Gegenstand der Kooperationsvereinbarung

Die angestrebte Entwicklung der Region muss partnerschaftlich, strategisch gut durchdacht und zusammen mit den Bürgerinnen und Bürger der Region umgesetzt werden. Es gibt Herausforderungen, wie beispielsweise die demografische Entwicklung beider Städte oder der Fachkräftemangel, denen beide Partner gemeinsam begegnen wollen.

Die Städte Cottbus/Chósebus und Spremberg/Grodtk agieren dabei auf Augenhöhe, alle relevanten Akteure werden dabei miteinander vernetzt. Weltoffenheit und ein gemeinschaftlicher Umgang bilden dabei eine wichtige Basis für die Ausprägung einer Willkommenskultur in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Daher gilt es, durch gezielte Kooperationen die Ressourcen zu bündeln und beide Städte in ihren Stärken zu fördern sowie sich gegenseitig bei den Schwächen zu unterstützen – denn nur gemeinsam ist man stark.

Die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige und erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung sind künftig noch effizienter zu gestalten, um höhere Wachstumseffekte zu erreichen, gemeinsam zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern, sowie die Standortattraktivität beider Städte für Investoren und Fachkräfte zu verbessern.

Die Partnerschaft soll die Alleinstellungsmerkmale der Städte Cottbus/Chósebus und Spremberg/Grodtk bündeln und zu einer Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der brandenburgischen Lausitz als Wirtschaftsregion führen.

Die Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaften ist hierbei ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Darüber hinaus werden zukünftig verstärkte Kooperationen zwischen beiden Städten in den Bereichen Stadtentwicklung, infrastrukturelle Daseinsvorsorge, Gesundheit, Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit, sowie Kultur und Tourismus angestrebt.

Die Möglichkeiten der engen Zusammenarbeit in Form von kooperativen Partnerschaften zu nutzen, ist für die weitere erfolgreiche Entwicklung beider Kommunen notwendig und stellt die richtigen Weichen zur Bewältigung der Herausforderungen im Strukturwandel.

Schwerpunkte der Kooperation:

1. Spremberg/Grodz und Cottbus/Chósebus schaffen mit ihren jeweiligen Gründungs- und Kompetenzzentren (Dock3 Lausitz in Schwarze Pumpe und Startblock B2 in Cottbus/Chósebus) Entwicklungspotenziale, durch die Bereitstellung von modernen Co-Working Spaces für Gründer und Start-Ups. Hier werden Gründer von der ersten Idee bis zur Marktreife begleitet und unterstützt. Dabei konzentriert sich die Begleitung der Gründer auf die am Markt wichtigen Bereiche.

Die Kooperation und Kommunikation mit den umliegenden Gemeinden und deren Wirtschaftsfördergesellschaften spielen dabei eine wesentliche Rolle. Die Gründungs- und Kompetenzzentren tauschen sich zu Veranstaltungs- und Kommunikationsformen aus, sie verweisen auf die jeweils andere Stadt, wenn die Bedarfe vor Ort nicht gedeckt werden können, und/oder halten Arbeitstreffen ab, um die Herausforderungen gemeinsam zu stemmen, aber auch um vom jeweils anderen zu lernen. Dabei werden die Ressourcen gebündelt, um effizient und effektiv arbeiten zu können. Beide Betreiber schöpfen das Synergiepotential bestmöglich aus, um Doppelstrukturen zu vermeiden.

2. Beide Städte werden bei der Akquisition und Begleitung von Investoren und bei Projekten, die beide Partner betreffen könnten, wie beispielsweise bei Ansiedlungen im Lausitz Science Park und dem Industriepark Schwarze Pumpe, eng zusammenarbeiten und sich regelmäßig informieren.
3. Daraus resultiert auch, dass Investoren weiterempfohlen und -vermittelt werden, wenn das jeweilige Vorhaben in der eigenen Stadt nicht (vollends) umgesetzt werden kann und die Ansiedlung in der Partnerstadt besser geeignet wäre.
4. Spremberg/Grodz und Cottbus/Chósebus haben bereits heute sehr starke Marketinginstrumente entwickelt, um die Stadtmarken über die Stadtgrenzen hinaus bekannt zu machen. Dies gelingt Spremberg/Grodz mit dem Slogan „Die Perle der Lausitz“ und Cottbus/Chósebus mit der Kampagne „Boomtown“ sehr gut. Beide Kampagnen stehen für

sich und sind einzigartig. Synergien sollen dahingehend gehoben werden, dass man die Stärken der Partnerstadt bei potentiellen Investoren und/oder auf gemeinsamen öffentlichen Auftritten, wie bspw. Messen, hervorhebt und bewirbt. Durch die „Mitvermarktung“ der Partnerstadt gehen potentielle Investoren, die man selber nicht bedienen kann, nicht verloren und man tritt als „Partner in und für die Lausitz“ auf.

5. Die beiden Städte werden ihre Zusammenarbeit bei der Fachkräftesicherung verstärken. Im Zuge des Strukturwandels wird die Rekrutierung gut ausgebildeter Fachkräfte für die Region immer wichtiger werden. Die aktive Bewerbung der Region als lebenswerter, natürlicher und attraktiver Lebensmittelpunkt für junge Familien und Rückkehrer ist ein gemeinsames Ziel in dem partnerschaftlichen Verhältnis.
6. Spremberg/Grodz und Cottbus/Chóšebuz erklären sich, den kooperativer Austausch bei relevanten Wirtschaftsprojekten zu verstärken und verstetigen. Die Partnerstadt wird über maßgebliche Projekte in Kenntnis gesetzt und, sollte es sich anbieten, bei Fördermittelprojekten mit einbezogen werden.
7. Daraus ergibt sich auch, dass der kooperative Austausch beim Gewerbeflächenmanagement weiterhin verstetigt wird und proaktiv gelebt wird.
8. Beide Städte verpflichten sich, dass die beiden Wirtschaftsfördergesellschaften ASG Spremberg/Grodz und EGC Cottbus/Chóšebuz Hand in Hand zusammenarbeiten und ihr Synergiepotential vollends ausschöpfen.
9. Es wird eine enge, kooperative und stetige Absprache zwischen den „Entwicklungsmagneten“ Industriepark Schwarze Pumpe und dem derzeit entstehenden Lausitz-Science-Park angestrebt.

10. Beide Städte unterstützen die Bewerbung der Lausitz als erstes Net Zero Valley in Europa.

§2. Organisation

Die Umsetzung der Maßnahmen basiert auf einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit, wobei die kooperierenden Städte Spremberg/Grodz and Cottbus/Chóšebuz gleichberechtigte Partner sind.

Die zur Verwirklichung dieser Aufgaben notwendigen Schritte und Handlungen werden nach Bedarf und unter Berücksichtigung der Verwaltungs- und Haushaltssituation festgelegt sowie kontinuierlich an künftige Entwicklungen angepasst.

Die Organisation und Durchführung konkreter Wirtschaftsförderaktivitäten erfolgt durch die Wirtschaftsfördergesellschaften (EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH und ASG Spremberg GmbH). Diese Aktivitäten werden zeitnah in einem Kooperationsvertrag verankert.

§3. Gemeinsame Projekte

Geplant ist die gemeinsame Vorbereitung und Umsetzung von Projekten, die im Interesse beider Städte sind und den Strukturwandel in der Region befördern.

Aus diesem Grund haben bereits heute die jeweiligen Wirtschaftsentwicklungsgesellschaften der beiden Städte die Vorbereitung für einen Kooperationsvertrag angestoßen.

Zugleich haben beide Städte in der Vergangenheit unter Einbindung des Umlandes gemeinsam erfolgreich agiert. Es wurden beispielsweise gemeinsame internationale Vermarktungsprojekte in Wien, Stockholm und Bern durchgeführt. Für lokale Unternehmen konnten neue Wachstumsmärkte geöffnet, Kooperationen angeschoben sowie Neuansiedlungskontakte generiert werden.

§4. Unentgeltlichkeit der gegenseitigen Leistungen

Beide Parteien führen die vereinbarte Kooperation im Sinne ihres eigenen Betriebszweckes durch, so dass keine Ansprüche auf eine gegenseitige Vergütung entstehen.

§5. Geltungsdauer

Die Kooperation wird für einen unbestimmten Zeitraum geschlossen. Sie kann jederzeit von einer der Parteien mit Frist zum kalendarischen Jahresende aufgekündigt werden.

Cottbus/Chósebus, 7. Mai 2024

Tobias Schick

Oberbürgermeister der Stadt Cottbus/Chósebus

Christine Herntier

Bürgermeisterin der Stadt Spremberg/Grodtk